Hauptvorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **18 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Professor Mannheim.

Unter diesem Namen wurde das Stück «Professor Mamlock» des bekannten Dramatikers Friedrich Wolf am Zürcher Schauspielhaus aufgeführt. Dieses Drama, das gewaltiges Aufsehen erregte und bekanntlich die Reaktion zu Strassendemonstrationen hinriss, ist nun im bekannten Zürcher Verlag Oprecht & Helbing in Buchform erschienen. (82 Seiten. Kartoniert Fr. 2.—.)

Kart. Fr. 2.—.) Für diejenigen, die keiner Vorstellung beiwohnen konnten, lohnt es sich wirklich, das Büchlein anzuschaffen. «Professor Mamlock» ist kein oberflächliches Tendenzstück, sondern ein künstlerisch wertvolles Stück Zeitgeschichte, das eines der brennendsten Gegenwartsprobleme — den Antisemitismus — dichterisch gestaltet und in die Tiefe dringt. Von grosser menschlicher Tragik ist dieser Zusammenprall der liberalistischen Weltanschauung mit dem nationalsozialistischen gewalttätigen Antisemitismus, wie er sich ähnlich in tausenden Fällen ereignet hat und leider heute noch ereignet. *R. Staiger.*

Im EUROPA-Verlag, Zürich, erscheint Mitte April:

BENEDETTO CROCE: *«Die Geschichte Europas im neunzehnten Jahrhundert».*

Ein neues Buch des Neapeler Gelehrten Renedetto Croce ist stets ein Ereignis für die gesamte europäische Geisteswelt. Dieses reiche Lebenswerk des letzten liberalen Philosophen ist der ernsteste und dauernste Beitrag, den Italien in den letzten Jahrzehnten dem geistigen Leben Europas und der Menschheit beigesteuert hat.

Neuerscheinungen des Verlages OPRECHT & HELBING, Zürich:

FRIEDR. WOLF: *Professor Mamlock (Professor Mannheim)*, Drama.

Vom gleichen Autor erscheinen demnächst:

«Florisdorf, ein Schauspiel. Die Ereignisse des Wiener Februaraufstandes.

«Die Matrosen von Cataro», das jetzt auf amerikanischen Bühnen mit Riesenerfolg aufgeführte Schauspiel.

JULIUS HAY: *Gott, Kaiser und Bauer.* Schauspiel.

FRED GILDHORN: *Vier Jahre an der* Ostfront. Roman aus dem Weltkriege.

PIERRE CLAUDE: *Friede am Rhein.* Roman.

GOTTHARD SCHUH und GOTTHARD JEDLICKA: *Zürich in Bildern.* Mit 64 Kupfertiefdrucktafeln und 16 Textseiten (Bilder von Schuh, Text von Jedlicka).

Pressefonds.

Saldovortrag	317.70
Herr F. G., Derendingen .	10.—
Saldo am 16. März 1935 .	**327.70**

Wir verdanken die freundliche Spende aufs Beste und werden uns bemühen, den «Freidenker» mit Hilfe unserer uneigennützigen Mitarbeiter und Spender noch reichhaltiger und interessanter zu gestalten. Gesinnungsfreunde, die uns dabei durch eine Spende in den **Pressefonds** unterstützen können und wollen, bedienen sich dabei der Postcheckrechnung der Geschäftsstelle der F. V .S. Bern, Nr. **III 9508.** Die Redaktion.

Ord. Delegiertenversammlung d. F.V.S. in Basel.

PROGRAMM

Präsidentenkonferenz, Samstag, den 13. April 1935.

19.15 Uhr: Gemeinsames Nachtessen im Hotel «Rheinfelderhof».
20.00 Uhr: Beginn der Präsidentenkonferenz im «Rheinfelderhof».
(Nachtquartiere für Delegierte im «Rheinfelderhof.)

Delegiertenversammlung, Sonntag, den 14. April 1935.

9.30 Uhr: Jugendweihe der Ortsgruppe Basel im kleinen Saal des Volkshauses. Ansprache v. Gesinnungsfreund G. Schaub.
10.00 Uhr: Eröffnung der Delegiertenversammlung im kleinen Saal des Volkshauses.
13.00 Uhr: Offizielles Mittagsbankett im Hotel «Rheinfelderhof».
14.30 Uhr: Ausflug nach besonderem Programm. Bei Regenwetter sorgen die Basler Freunde für ein Unterhaltungsprogramm.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Präsidentenkonferenz nur von den Präsidenten oder ihren Stellvertretern besucht werden kann. Dagegen sind an der Delegiertenversammlung sämtliche Mitglieder willkommen. Eintritt nur gegen Ausweis. Die Traktandenlisten gehen den Ortsgruppenvorständen die nächsten Tage zu.

Bern, den 26. März 1935. **Der Hauptvorstand.**

Hauptvorstand.

Nächste Sitzung: Montag, den 8. April 1935.

Ortsgruppen.

BASEL. Freitag, den 5. April, im Hotel «Rheinfelderhof», Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger, Bern, über **«Demokratie und Geistesfreiheit»** (Freigeistige Gedanken zur Verfassungsrevision).

Am 8. März sprach im Rahmen unserer Ortsgruppe Gesinnungsfreund A. May, Mülhausen, über die **Beichte.** Die interessanten gut belegten Ausführungen fanden bei den zahlreichen Zuhörern grosses Interesse. Eine rege Diskussion, bei der mancher Gesinungsfreund aus eigener Beichtstuhlerfahrung sprechen konnte, half mit, uns über Sinn und Bedeutung der Beichte in Theorie und Praxis zu unterrichten. Wir möchten auch an dieser Stelle Gesinnungsfreund May für seinen freundnachbarlichen Besuch und seinen Vortrag herzlich danken. —er.

BERN. 30. März 1935, 20 Uhr, spricht im Hotel Bubenberg Gesinnungsfreund Theodor Tobler über das aktuelle Thema: **«Wirksame Mittel zur Verteidigung der Demokratie».** Wir bitten die Mitglieder, dem Vortrag recht zahlreich beizuwohnen. Gesinnungsfreund Tobler wird in der Lage sein, durch seine Kenntnisse und reichen Erfahrungen einen interessanten und lehrreichen Abend zu bieten. Verfehlen Sie nicht, Freunde und Bekannte mitzubringen.

6. April, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, **ordentliche Monatsversammlung.** Wichtige Traktanden. Wahl der Delegierten der Ortsgruppe an die Delegiertenversammlung in Basel (14. April). Nach der Behandlung der Traktanden: Diskussion über die Frage **«Wie fördern wir unsere Bewegung».** Diese Diskussion konnte anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wegen vorgerückter Zeit nicht mehr zu Ende geführt werden. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.

Sonntag, den 7. April, Hotel Bubenberg, 1. Stock, 14½ Uhr, **Jugendfeier** (Schulentlassungsfeier). Die Ansprache von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger wird von Musikvorträgen unseres Ortsgruppenorchesters umrahmt werden. Auch zu dieser Veranstaltung sind die Gesinnungsfreunde von Bern und auswärts freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Der öffentliche Lichtbildervortrag **«Kunst, Kitsch und Sittlichkeit»** von Dr. W. Meyer, Bolzano, hatte, obschon er in letzter Stunde in den grossen Saal des Hotel Bristol verlegt werden musste, einen grossen Erfolg. In flüssigem, freiem Vortrag, der reich war an feinem Humor und geistreicher Satire, führte uns der Referent vorerst in die Begriffe seines Vortragstitels ein, wobei wohl die meisten Zuhörer den Ursprung des Wortes Kitsch aus dem engl. sketch noch nie so originell erklärt erhielten. Auf die Zusammenhänge von Kunst, Kitsch und Sittlichkeit ging der Vortragende bei seinem Begleitreferat zur reichen Bildersammlung ein. Der würzige, volkstümlich geformte Vortrag des grossen Kunstkenners hat wohl bei den meisten Besuchern den Wunsch erstehen lassen, diesen feingeistigen Kunstverständigen bald wieder als Referenten bei uns begrüssen zu können. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der schöne Film der Lötschbergbahn. Die Unternehmungslust des Ortsgruppenvorstandes hat so allen Besuchern der Veranstaltung einen gediegenen Abend von bleibendem Wert verschafft. R. St.

BIEL. Donnerstag, den 4. April, 20 Uhr, spricht im Lokal im Volkshaus Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über **«Caritas und Humanität».** Gäste sind willkommen.

Schulentlassungsfeier in Bern. Diejenigen Ortsgruppenmitglieder, die am 7. April die Schulentlassungsfeier der Ortsgruppe Bern besuchen wollen, sammeln sich auf dem Kreuzplatz in Madretsch. Abfahrt (per Velo) punkt 12 Uhr.

OLTEN. Samstag, den 30. März, 20 Uhr 15, im «Emmenthal», Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über das auch für uns Freidenker sehr wichtige und aktuelle Thema **«Demokratie und Geistesfreiheit»**, (Freigeistige Gedanken zur Verfassungsrevision.) Wir erwarten alle abkömmlichen Mitglieder. Interessenten als Gäste willkommen!

TOGGENBURG. Samstag, den 6. April, 18¼ Uhr, im «Adler» in Wattwil, Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über das Thema **«Lebt Gott noch?».** Wir erwarten alle Mitglieder und bitten um pünktliches Erscheinen.

ZÜRICH. Samstag, 6. April: **Mitgliederversammlung** im Hotel Krone, Limmatquai. Wahl der Delegierten für Basel, u. a.

Samstag, 13. April: Freie Zusammenkunft im «Zähringer».

Reaktionsschluss für Nr. 8 des «Freidenker»: Montag, den 8. April 1935.